

25. / VIII. 1917

Langemard.

Von Walter Fleg.

„Am Abend war nach zähem Ringen auch Langemard und unsere verlorene Stellung wieder in unkerer Hand.“
Dudendorff. 17. August 1917.

Im Sand von Flandern vor Langemard,
Brigade und aber Brigade stark,
— Wer zählt noch die Bogen in Englands Meer? —
Vor Langemard lag König Georgs Heer.

Colonel King und sein Adjutant
Säßen geduckt im Unterstand,
Sturmes- und sieges- und todesgewärtig,
Die Uhr in der Hand, mit dem Leben fertig.

Blitz und Donner und Schlag auf Schlag . . .
Unter der Erde, unter dem Tag
Mit lauernden Augen und schlagenden Herzen
Hockten die Briten bei flackernden Kerzen.

„Hallo, Jonnie Greenhorn —!“ Colonel King
Schlägt auf den Tisch mit dem goldenen Ring
An der mageren, nervigen, sehnigen Hand.
„Wie gefällt dir das Sturmslied von Engelland?“

Drei Jahre, Jonnie, — verdammt, wer läßt! —
Haben wir Strophe an Strophe gefügt
Für das Sturmslied. Drei Jahr sind kein Quark,
All right! Nun brauß's über Langemard.

Drei Jahre, Jonnie, — so lang' ist's her —
Da fuhr ich zum erstenmal übers Meer.
Vor Langemard haben mir deutsche Jungen
Das erste Sturmslied im Kriege gesungen.
Vor Langemard hatten auf Flanderns Feld
Wir Dohnensteg aus Draht gestellt.
Die deutschen Singvögel kamen und flogen
In die eisernen Rehe, die wir gezogen.
Sie brausten der Siegessonne entgegen
Und verzappelten in den Dohnenstegen,
Sie starben und sangen in unsern Schlingen
Und zerrissen die Rehe mit ihrem Singen
Und nisteten über Dorj und Part
In den Dohnenstegen von Langemard.

Nie vergah ich ihr Lied voll Donnerhalles,
Ihr „Deutschland, Deutschland über alles . . .“
Drei Jahr lang hört ich's. Heut wird es zum Quark,
Das Lied der Toten von Langemard.
Heut' singen wir Briten aus anderem Ton
Und singen nach eigener Komposition
Mit zischendem Gas und blauen Bohnen,
Mit Mörsern, Haubitzen und Langrohrkanonen.
Heut' schweigen die deutschen Studenten und Schüler,
Singvögel von gestern, heut' Erdankwähler,
Maulwürfe und Ratten . . .“

„Colonel, 's ist Zeit!“
Ein Blick auf die Leuchtuhr und „All right!“
Brigaden und aber Brigaden stark
Stürmen die Briten auf Langemard.
Die braune Sturmflut steigt und steigt,
Das deutsche Lied von Langemard schweigt.
Drei Jahre lehren sterben und morden.
Die deutsche Jugend ist schweigsam geworden.

Vor Langemard im händlichen Sand
Verbluteten Oberst und Adjutant.
Das Sturmslied Englands, donnerstark,
Verjohll in dem Schweigen von Langemard.
„Hallo, Jonnie Greenhorn —?“ Des Obersten Hand
Lafet in Blut . . . Der Adjutant
Starrt in den Mond und hört nichts mehr.
Des Obersten Hand fährt hin und her.
„Damned —!“ Er reakt den Kopf empor
Und lauscht und stopft sich die Finger ins Ohr . . .
Durch Flanderns Erde tönt weit und stark
Das Lied der Toten von Langemard.